

der Titel zu machen sei. Als Voraussetzung dafür wurde  
der Leibzettel von 300 Mark per Band und von 40 Seiten bestimmt.

S. 48.

Januar Monaten beschäftigte über die Lizenzfürsorge: so  
daß der Bibliothek-Direktion die Genehmigung eines Lizenzfürs  
nicht möglich, da gegen wurde die Accordance des gebrauch  
des damaligen Titelzettels gewünscht, auf später für Titelzettel  
gewünscht und die Papier (das Material) der Gräflichkeit  
bei sich aufzufinden Rücksicht.

5. Titelzettel: Berlin ist dem gebrauch der königl. Accordance  
11. April 1875.

durchaus: die sämtlichen Mitglieder der Direction.

S. 49.

Das Protocoll der letzten Titelzettel wurde vorher und  
genehmigt: darf wieder zu S. 46 bemerkt, daß die bisher  
unter der Bezeichnung Antiquitates missinigten Werke  
nicht unter einem Gesamttitel sondern unter getrennten  
Titelzetteln erscheinen sollen. Ebenso wurde zu S. 47.  
festgestellt, daß das Genehmigung bei den Drägern auf  
8 Gulden (24 Reichs-Mark) per Seite zu bestimmen sei.

S. 50

Es wurde beschlossen, daß dem Verleger nur den Bibliothek-  
zettel der Gräflichkeit 15 Reichsmarken zu verlangen,  
wovon 2 auf dasselbe Papier für den Leibzettel und die p. p.  
geschriebene Registrierung bestimmt sind und jedes Mitglied der  
Direction ein aufzuladen soll. Ebenso soll dem Verleger aufge-  
geben.